

IWP

Integrative Wasserbauliche Praxisgespräche



Feststoffmanagement in der Praxis

7. November 2018

REVITAL Akademie, Nußdorf-Debant

Bei Veranstaltungen aus der Reihe „IWP – Integrative wasserbauliche Praxisgespräche“ treffen Behördenvertreter, Experten und Praktiker zusammen, um zu einer integrativen wasserbaulichen Fragestellung Erfahrungen auszutauschen und über aktuelle Entwicklungen zu berichten. Die Möglichkeit zum umfassenden Meinungsaustausch sowie der unmittelbare Praxisbezug sind wesentliche Elemente dieser Veranstaltungsreihe.

Es sind 9-10 Impulsvorträge sowie ausreichend Zeit zur Diskussion vorgesehen. Die Veranstaltung findet einmal jährlich statt und das Thema wird jeweils bezugnehmend auf aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen ausgewählt.

Für die Veranstaltung IWP IV im November 2018 lautet das Thema „**Feststoffmanagement in der Praxis**“. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf Geschieberückhaltesystemen und Geschiebepuffersystemen wie Aufweitungen, Geschieberückhaltesperren, Geschiebefallen

- in geschiebeführenden **Flüssen** und
- in **Mündungsbereichen** geschiebeführender Zubringer in den Vorfluter

mit dem Fokus auf praxisorientierte Bewirtschaftungs- und Instandhaltungsansätze.

Die Veranstaltung gliedert sich in einen Block zur Aufbereitung der Basisprozesse und Abläufe sowie je einen Block mit Praxisbeispielen aus unterschiedlichen Regionen mit verschiedenen Rahmenbedingungen zu Geschieberückhaltesystemen und zu Mündungsbereichen.



IWP

Integrative Wasserbauliche Praxisgespräche

Programm

9:00 - 9:30 Ankommen der Teilnehmer und Begrüßungskaffee

09:30 - 10:00 Einführung

Begrüßung und Einführung zum Thema

Klaus Michor: REVITAL Integrative Naturraumplanung GmbH, Nußdorf

Feststoffmanagement im Wasserbau

Stephan Schober: Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. Schutzwasserwirtschaft, Klagenfurt

10:00 - 11:30 Block I: Prozesse - Neueste Erkenntnisse aus der Forschung

Feststofftransportprozesse: Monitoring und Modellierung vom Einzelkorn zum Fließgewässer

Helmut Habersack: Universität für Bodenkultur, Institut für Wasserwirtschaft, Hydrologie und konstruktiven Wasserbau, Wien

Mögliche Konsequenzen überlasteter natürlicher oder technischer Geschiebepuffersysteme oder Mündungsbereiche

Bernhard Gems: Universität Innsbruck, Institut für Infrastruktur

Minimierung von Eingriffen in den Geschiebehaushalt: Dämpfung und Dynamisierung

Michael Hengl: Bundesamt für Wasserbau, Institut für Wasserbau und hydrometrische Prüfung, Wien

Gemeinsame Diskussion im Anschluss an jeden Vortrag

11:30 - 11:45 Kaffeepause

11:45 - 13:15 Block II: Geschiebemanagement in der Praxis zwischen wasserbaulicher Notwendigkeit und ökologischen Rahmenbedingungen, Geschiebepuffersysteme und Mündungsbereiche

Geschiebefälle Hornberg: Geschiebemanagement am Lech

Wolfgang Klien: Baubezirksamt Reutte

Geschiebeproblematik und dem Geschiebemanagement am Suldembach und der Etsch im Obervinschgau

Julius Staffler: Amt für Wildbach- und Lawinenverbauung West, Bozen

Beispiele aus der Schweiz zu Geschiebemanagement im Mündungsbereich, Stauhaltung und Geschieberückhalt

Benno Zarn: Hunziker, Zarn & Partner, Schweiz

Gemeinsame Diskussion im Anschluss an jeden Vortrag

13:15 - 14:15 Mittagessen (Catering)



14:15 - 16:15

Block II: Geschiebemanagement in der Praxis zwischen wasserbaulicher Notwendigkeit und ökologischen Rahmenbedingungen, Geschiebepuffersysteme und Mündungsbereiche

Einfluss des Geschiebetransports auf die Flussrenaturierung: Beispiele

Michael Spannring: SKI & CoKG GmbH, München

Geschiebemanagement bei Laufkraftwerken - Exemplarische Problemstellungen aus der Praxis, Methoden der Analyse und Lösungsansätze

Stefan Sattler: flussbau IC GmbH, Villach, Wien

Beispiele von Geschiebemanagement in Mündungsbereichen aus der Praxis der WLW

Otto Unterwiesing: Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Osttirol, Lienz

Praxisbeispiele zur Berücksichtigung dynamischer Geschiebeprozesse im Planungsprozess

Stephan Senfter: REVITAL Integrative Naturraumplanung GmbH, Nußdorf

Geimeinsame Diskussion im Anschluss an jeden Vortrag

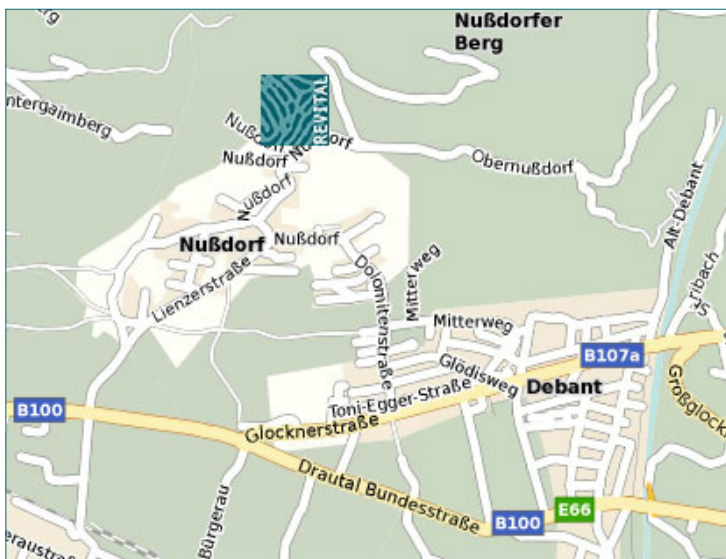
16:15 - 16:45

Abschließende Diskussion und Feedback der Teilnehmer

ab 16:45

Ausklang bei Wein & Brot

Anfahrt



Aus Richtung Kärnten (A10, B100):

A10 Tauernautobahn (Maut) – Abfahrt Lendorf – B100 Richtung Lienz ca. 1 h folgen; bei 1. Ampel (gegenüber Liebherr-Werk) rechts abbiegen und bergauf Richtung Debanttal, nach ca. 1,5 km befindet sich auf der linken Seite das REVITAL Bürogebäude.

Aus Richtung Lienz / Felbertauern:

Felbertauern (Maut) - B108 Richtung Lienz – durch das Stadtgebiet (mehrere Ampeln); bei Ampel (gegenüber Liebherr-Werk) links abbiegen und bergauf Richtung Debanttal, nach ca. 1,5 km befindet sich auf der linken Seite das REVITAL Bürogebäude.



Ansprechpartner



Mathias Pargger MSc

Organisation IWP
REVITAL Integrative
Naturraumplanung GmbH



DI Stephan Senfter

Gewerberechtlicher Geschäftsführer
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
REVITAL Integrative
Naturraumplanung GmbH



Dr. Gernot Koboltschnig

Geschäftsführer der Internationalen
Forschungsgesellschaft INTERPRAEVENT



TeilnehmerInnen

Eingeladene Teilnehmer aus der Wasserbauverwaltung, der Energie-
wirtschaft/Wasserkraft sowie ausgewählte Experten aus Österreich,
Deutschland, Italien und der Schweiz (ca. 30-35 Personen)

Kosten

Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei

Veranstaltungsort

REVITAL / Nußdorf-Debant, Osttirol

Termin

07.11.2018

**REVITAL Integrative
Naturraumplanung GmbH**
9990 Nußdorf-Debant
Nußdorf 71

T +43 4852 67499-0
F +43 4852 67499-19
akademie@revital-ib.at
www.revital-ib.at

